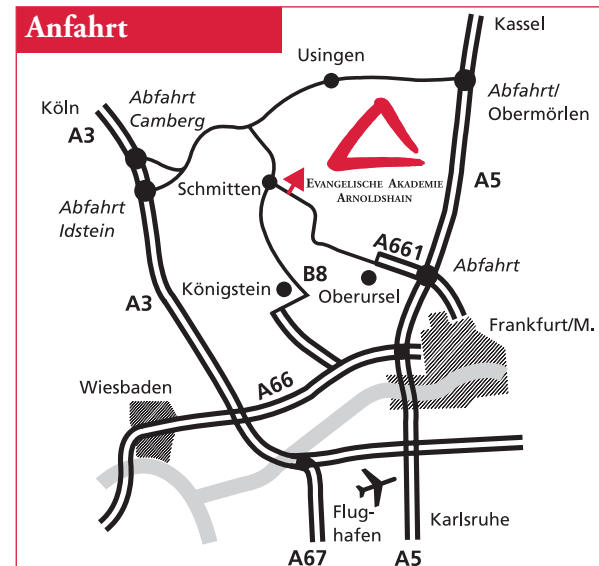
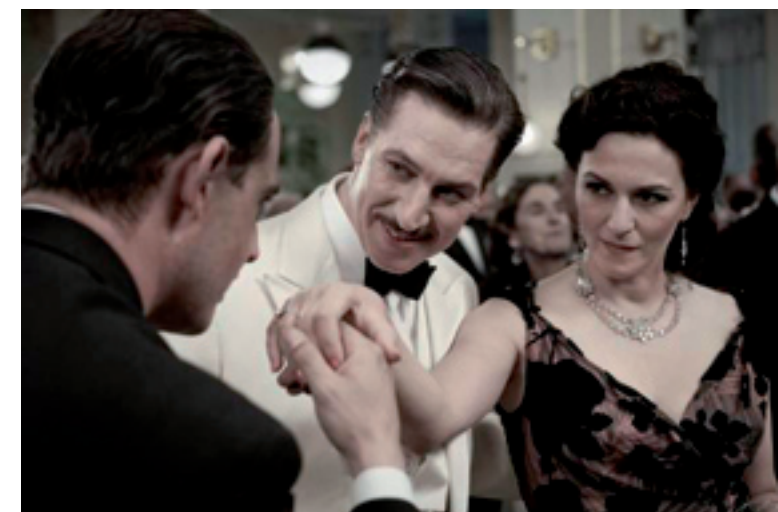




EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Geschichtsfälschung oder künstlerische Freiheit? „Jud Süß - Film ohne Gewissen“ und „Inglourious Basterds“

14. bis 16. Januar 2011 (Fr.-So.)
Tagungsnummer: 118141



online-Anmeldung:

www.evangelische-akademie.de/tagungen.html

■ Tagungsort:

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien

■ Tagungssekretariat/Anmeldung:

Jutta Theil
Tel.: 06084-95 98-132
Fax: 06084-95 98-138
E-Mail: theil@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

■ Erreichbarkeit während der Veranstaltung:

Tel.: 06084-944-0
Fax: 06084-944-194
E-Mail: office@martin-niemoeller-haus.de

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

■ Tagungskosten:

für die gesamte Tagungsdauer

im DZ	150 Euro
im EZ	170 Euro
ohne Übernachtung	95 Euro

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können nicht erstattet werden.

Sonderpreis für Schüler/innen und Studierende für das komplette Wochenende inkl. Verpflegung

55 Euro mit Übernachtung
30 Euro ohne Übernachtung

■ Anmeldung:

Schriftliche oder elektronische Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erforderlich.

■ Teilnahmebestätigung:

Die Teilnahme wird ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bestätigt.

■ Regress:

Geht Ihre Abmeldung später als 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung ein, fallen 25% des Tagungspreises an. Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist der volle Tagungspreis zu entrichten.

■ Anreise:

Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV Fahrkartenautomatenziel: 52 Schmittien) mit der S-Bahn (S 5) in Richtung Friedrichsdorf um 16.09 Uhr (Haltestelle Bad Homburg an 16.30 Uhr). Anschluss nach Arnoldshain mit dem Bus Linie 50 um 16.47 Uhr in Richtung Grävenwiesbach (bis Haltestelle Arnoldshain Forsthaus, Ankunft 17.29 Uhr).

■ Abreise:

Mit dem Bus Linie 50 um 13.28 Uhr in Richtung Bad Homburg. Ankunft Bad Homburg Bf. um 14.10 Uhr. Weiterfahrt mit der S-Bahn (S 5) um 14.15 Uhr nach Frankfurt/M. Hbf., Ankunft 14.37 Uhr.

Fahrplanänderungen vorbehalten!

Akkreditierung i.S. § 65 Hess. Lehrerbildungsgesetz:
Für hessische Lehrkräfte ist die Veranstaltung beim Institut für Qualitätssicherung Wiesbaden akkreditiert.

EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN



Ich wünsche folgende besondere Hilfe(n):

bitte
freimachen

POSTKARTE

Evangelische Akademie Arnoldshain
Am Eichwaldsfeld 3

61389 Schmittien

Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien/Taunus
Telefon: 06084/9 598-0
Telefax: 06084/9 598-138
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Tagung

In seinem Spielfilm „Jud Süß - Film ohne Gewissen“ (2010) greift Oskar Roehler einen heiklen historischen Stoff auf. Er erzählt die Entstehungsgeschichte des berühmtesten NS-Films von Veit Harlan, der wegen seines offenkundigen Antisemitismus bis heute unter Vorbehalt steht. „Der Film als Mordwaffe“, so urteilte Thomas Harlan, der jüngst verstorbene Sohn des Regisseurs, über den Film seines Vaters, der gezielt für die NS-Vernichtungspolitik in den Dienst genommen wurde. Beim zeitgenössischen Publikum war „Jud Süß“ (1940) so erfolgreich wie kaum ein zweiter Film: über 20 Millionen Zuschauer sahen ihn. Oskar Roehler stellt den Hauptdarsteller von „Jud Süß“, Ferdinand Marian, in den Mittelpunkt seiner Geschichtsfiktion. Denn ihm geht es um die Verführbarkeit eines Schauspielers, der sich um des eigenen Erfolges willen im Netz machtpolitischer Manipulation verfängt und dabei sein Gewissen verrät. Mit den Mitteln der Persiflage zeichnet Roehler ein grelles Sittenbild des NS-Kulturbetriebs. Bei der Premiere auf der Berlinale reagierte Publikum und Filmkritik mit heftiger Ablehnung. Geschichtsfälschung und sogar Antisemitismus wurde dem Film vorgeworfen. Demgegenüber bescheinigten einige Kritiker dem Regisseur Mut zum Risiko und warben dafür, den Film einer differenzierten Betrachtung zu unterziehen. Letzteres ist das Anliegen dieser Tagung, die den Film „Jud Süß - Film ohne Gewissen“ zum Ausgangspunkt macht. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die seltene Gelegenheit, den ausschließlich für Forschungs- und Bildungszwecke zugänglichen NS-Spielfilm „Jud Süß“ zu sehen, um die verstörend effektvolle Dramatik dieses antisemitischen Melodrams und die Wirkungsmacht seiner Bilder kritisch zu reflektieren. Veit Harlan, der Star-Regisseur des NS-Regimes, der nach 1945 wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt und frei gesprochen wurde, ist ein weiterer Themenschwerpunkt der Tagung. Wie die Kinder und Enkelkinder mit diesem schwerwiegenden Erbe umgehen, schildert der Dokumentarfilm „Harlan – Im Schatten von Jud Süß“ (2008) von Felix Moeller. Abschließend wendet sich die Veranstaltung Quentin Tarantinos eigenwilliger Geschichtsrevision „Inglourious Basterds“ zu und knüpft daran die Frage, inwieweit das Kino Geschichte neu erfinden darf und wovon es abhängt, ob dies glückt oder misslingt.

Tagungsleitung:

Dr. Margrit Frölich, Stellv. Direktorin, Evangelische Akademie Arnoldshain

Heike Ließmann, Journalistin im Bereich politische Bildung im Hessischen Rundfunk, Frankfurt am Main

Mitwirkende:

Cristina Nord, Filmredakteurin im Kulturreport der Tageszeitung, Berlin

Friedrich Knilli, Professor em. für Allgemeine Literaturwissenschaft und Medienwissenschaft, TU Berlin

Dietrich Kuhlbrodt, Staatsanwalt a.D., Filmdarsteller, Film- und Theaterkritiker, Hamburg

Dr. Daniel Wildmann, Historiker und Filmwissenschaftler, Stellv. Direktor des Leo Baeck Instituts, London

Rudolf Worschech, Verantwortlicher Redakteur von epd film, Frankfurt am Main

Freitag, den 14. Januar 2011

bis 17.30	Anreise
18.00	Abendessen
19.00	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
19.15	Verführbarkeit, Zwang, Opportunismus und Verrat des Gewissens Filmsichtung: Jud Süß - Film ohne Gewissen Regie: Oskar Roehler (D 2010), (120 Min.) Einführung: Margrit Frölich, Arnoldshain & Heike Ließmann, Frankfurt am Main anschließend Gespräch mit Friedrich Knilli, Berlin

Samstag, den 15. Januar 2011

8.15	Frühstück
9.00	Antisemitismus im Melodram - eine Mischung mit verheerender Wirkung Von der Ambivalenz des Ekels – „Jud Süß“ in NS-Deutschland Daniel Wildmann, London anschließend Diskussion
10.30	Kaffee/Tee im Foyer
10.45	Filmsichtung: Jud Süß Regie: Veit Harlan (D 1940) (90 Min.) Einführung und anschließende Diskussion moderiert von Margrit Frölich & Heike Ließmann
13.00	Mittagessen

14.30	Kaffee/Tee im Foyer
15.00	Veit Harlan: Der Star-Regisseur des NS-Regimes Filmsichtung: Harlan - Im Schatten von Jud Süß Regie: Felix Moeller (D 2008) (100 Min.) Einführung und anschließende Diskussion moderiert von Margrit Frölich & Heike Ließmann
18.00	Abendessen
19.00	Entgegen der historischen Fakten: Quentin Tarantinos burleske Rachefantasie Filmsichtung: Inglourious Basterds Regie: Quentin Tarantino (USA 2009) (154 Min.) Einführung und anschließende Diskussion moderiert von Margrit Frölich & Heike Ließmann

Sonntag, den 16. Januar 2011

8.15	Gelegenheit zur Andacht in der Kapelle
8.30	Frühstück
9.15	Rache vs. Rehabilitation. Zwei unterschiedliche Wege, Geschichte zu fiktionalisieren: Quentin Tarantinos „Inglourious Bastards“ und Oskar Roehlers „Jud Süß - Film ohne Gewissen“ Cristina Nord, Berlin anschließend Diskussion
10.30	Kaffee/Tee im Foyer
10.45	Darf Film Geschichte neu erfinden? Podiumsdiskussion mit Detlev Kuhlbrodt, Cristina Nord, Daniel Wildmann, Rudolf Worschech Moderation: Margrit Frölich
12.30	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Die Sichtung des Films „Jud Süß“ von Veit Harlan wurde ermöglicht durch die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung; sie ist die Rechteinhaberin des Films.

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus und schicken uns die abgetrennte Postkarte zurück.

Anmeldung

MEMO

für Ihren Terminkalender

14. – 16. Januar 2011

Geschichtsfälschung oder künstlerische Freiheit?

Evangelische Akademie
Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmittent/taunus

Tagungs-Nr. 118141

vom 14.-16.01.2011

Jahrgang

Titel: Geschichtsfälschung oder künstlerische Freiheit?

Ort: Martin-Niemöller-Haus, Schmittent

Beruf

Anreise am _____ Abreise am _____
 mit Bus 50 ab Bad Homburg mit PKW
 Gewünschte Unterbringung
 Einzelzimmer Doppelzimmer
 ohne Quartier Ich wünsche vegetarische Kost

Herr Frau

Name _____
 Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____ Fax _____
 E-Mail _____

Datum/Unterschrift

EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN